

Kölbl schreibt Vereinshistorie – und hadert

LEICHTATHLETIK Hürdenläufer des TSV Penzberg verpasst als Vierter haarscharf DM-Medaille

VON PAUL HOPP

Berlin – Wer auch immer im Sport die Medaillen für die ersten drei eingeführt hat – seit Olympia 1904 gibt es sie in der Ausprägung Gold, Silber und Bronze –, er hat **Andreas Kölbl** ein Gefühlschaos beschert. Bei der deutschen Leichtathletik-Meisterschaft in Berlin hatte der 27-Jährige über die 400 Meter Hürden vorzügliche Leistungen im Vorlauf und im Finale abgeliefert. Als Vierter hatte Kölbl zudem für das bislang beste DM-Ergebnis in der Geschichte des TSV Penzberg gesorgt. Und dennoch konnte er sich nicht ausnahmslos freuen. „Hätte mir jemand vor den Meisterschaften den vierten Platz angeboten, hätte ich diesen sofort dankend angenommen“, sagte der Sindelsdorfer. „Doch nun, nach der knapp verpassten Medaille, bin ich schon ein wenig enttäuscht. Denn dieses Finale heute war vielleicht eine einmalige Chance.“

Bei 52,22 Sekunden stoppte für Kölbl die Uhr im Olympiastadion. Der Abstand zum Bronzemedaillengewinner Lennart Roos (LG Rhein-Wied) betrug nur 35 Hundertstel. Im Vorlauf hatte Kölbl den U23-Athleten, der mit einer persönlichen Bestzeit von 53,02 Sekunden zur DM gereist war, noch hinter sich gelassen. In seinem Halbfinale war Kölbl mit 52,21 Sekunden persönlichen Rekord gelaufen, was unter allen 15 Teilnehmern den zweiten Platz bedeutete. Nur der spätere deutsche Meister Michael Adolf (TSV Gräfelfing) war in den Vorläufen schneller (52,06) gewesen. Im Finale wurde Adolf seiner Favoritenrolle gerecht – er gewann mit 51,25 Sekunden. „Ich freue mich riesig für Michi. Er hat den Titel echt verdient“, sagte Kölbl. Vorjahressieger Constantin Preis (VfL Sindelfingen) hatte Verletzungsbedingt seinen Start absagen müssen.



Allemaal ein starker Auftritt: Andreas Kölbl (Mi.) schrammte über 400 Meter Hürden nur um 35 Hundertstel an einer Medaille vorbei. Das Foto zeigt ihn im Finale; links Angelos Tsimopoulos (LAZ Ludwigsburg), rechts Henri Schlund (Bayer 04 Leverkusen) – beide ließ Kölbl hinter sich.

FOTO: MARKUS BRENNAUER



Jeder Sprung kostete Zeit: Nick Jäger (Mi.) fand beim Überqueren der Hindernisse eigenen Worten nach nicht in seinen Rhythmus.

FOTO: MARKUS BRENNAUER

nig Zeit verloren“, berichtete er nach dem Rennen. Mit 8:51,52 Minuten blieb Jäger deutlich über seiner Bestzeit (8:39,82), was aber vor allem dem Rennverlauf geschuldet war. So setzten sich quasi mit dem Startschuss Karl Bebedorf (Dresdner SC 1898) und Frederik Ruppert (SC Myhl LA) vom Rest des Feldes ab. Die beiden Favoriten lieferten sich ein spannendes Duell, das letztendlich Bebedorf in 8:27,61 Minuten mit etwas mehr als einer Sekunde Vorsprung für sich entschied.

Die restlichen acht Teilnehmer liefen mit Sicherheitsab-

Nick Jäger läuft auf Rang acht

stand hinter den beiden, wobei sich niemand für die Tempogestaltung verantwortlich fühlte. „Ich habe gemerkt, dass wir nicht allzu schnell waren. Aber ich wollte nicht im Wind laufen“, so Jäger. An dieser Rennsituation änderte sich bis 500 Meter vor dem Ziel wenig. Der Penzberger lief immer in der Mitte des Feldes und versuchte, eine gute Position für den Schlusspursch zu finden.

Als dann mit der Glocke für die letzte Runde das Tempo deutlich erhöht wurde, hatte der TSV-Läufer noch Kontakt zu den anderen Läufern. Doch bereits wenig später lösten sich Bronzemedaillengewinner Velten Schneider (VfL Sindelfingen/8:45,53) sowie Jens Mergenthaler (SV Winnenden/8:46,78) vom Rest des Feldes. „Der Endspurt ist nicht Nicks Stärke“, sagte Trainerin und Mutter Melanie Jäger, die aber trotzdem zufrieden war – genauso wie Coach Markus Brennaure: „Natürlich habe ich mich kurzfristig über Platz vier von Andi geärgert. Aber das war der beste Wettkampf in seiner langen Karriere, weshalb ich unglaublich stolz auf ihn bin.“

Im Finale auf der blauen Tartanbahn fand der Sindelsdorfer gut in das Rennen und lief den geplanten 14er-Rhythmus zwischen den Hürden. Nach 300 Metern lag er auf Platz fünf und schob sich langsam nach vorne. Nach der neunten von zehn Hürden näherte er sich Rang drei. Es sah aus, als ob er sich noch auf den Podestplatz nach vorne schieben könnte. „Nach der letzten Hürde ging mir die Kraft aus. Ich war heute nicht so locker wie am Samstag in den Vorläufen, das hat wohl etwas Energie kostet“, zeigte sich Kölbl selbstkritisch.

Auch Mittelstreckler **Nick Jäger**, der zweite TSV-Athlet bei der DM, haderte nach seinem Finalauftritt. Der 22-jährige Student hatte über 3000 Meter Hindernis den achten Platz belegt. „Ich habe heute vor allem bei der Überquerung der Hindernisse nicht in meinen Rhythmus gefunden und deshalb immer ein we-

IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 92-126; -142
Fax (0 88 61) 9 21 39
sport@weilheimer-tagblatt.de

IN KÜRZE

Leichtathletik

Boschetlauf findet wieder statt

Zwei Jahre lang hatte die Corona-Pandemie diversen Veranstaltungen den Riegel vorgeschoben, auch dem Boschetlauf. Doch heuer können ihn der SC Murnau und der SV Ohlstadt wieder ausrichten. Am 8. Juli ist es soweit, dann soll um 17.45 Uhr zum 19. Mal der Startschuss für den Crosslauf fallen. Los geht es für alle am Sportplatz in Ohlstadt. Während Kinder lediglich einen Kilometer absolvieren, geht es für die Jugendlichen bereits über die doppelte Distanz. Die Damen sowie die Herren 60 müssen fünf Kilometer bewältigen, für die Männer sind acht Kilometer vorgesehen. Das Streckenprofil ist einsteigerfreundlich, also weitestgehend flach. Die teilnehmenden Schüler und Jugendlichen erhalten ein T-Shirt, die ersten Drei jeder Klasse bekommen zudem Pokale beziehungsweise Keramikschaalen. Das Startgeld beträgt 10 Euro für Erwachsene (Nachmeldung 15 Euro), für Kinder und Jugendliche 5 Euro. Anmeldungen sind möglich per E-Mail an boschetlauf@gmx.de oder telefonisch bei Klaus Albrecht unter der Nummer 0 88 41/71 48. Nachmeldungen werden auch direkt am Veranstaltungstag noch entgegen genommen. phi

Boule

Ligaspieltag in Weilheim

Der 1. PCGW Boule und Petanque Weilheim richtet an diesem Samstag, 2. Juli, den letzten Ligaspieltag in der Bezirksoberliga, Bezirksliga sowie Kreisklasse A und B aus (Beginn 10 Uhr, Bouleplatz am Volksfestplatz). Insgesamt 36 Mannschaften kämpfen in den vier Spielklassen um Auf- und Abstieg. Gastgeber Weilheim hat zwei Teams im Spielbetrieb: Die Erste belegt derzeit in der Bezirksoberliga Rang zwei und spielt am Samstag gegen BF Vaterstetten, SB Helios Augsburg und Tabellenführer PC Sauerlach II. Die Zweite ist in der Kreisklasse A und erwartet diesmal den BF Füssen III und den PC Nymphenburg.

Wer Lust hat, dieses Spiel kennenzulernen, kann an jedem Samstag oder Sonntag ab etwa 14 Uhr am Bouleplatz vorbeikommen und es einmal ausprobieren. ssc

SPORT IN ZAHLEN

Leichtathletik

Deutsche Meisterschaften in Berlin

400 Meter Hürden, Männer
2. **Halbfinale:** 1. Andreas Kölbl (TSV Penzberg) 52,21 Sekunden; 2. Lennart Roos (LG Rhein-Wied) 52,30; 3. Jordan Gordon (OTB Osnabrück) 52,43; 4. Mark Schittenhelm (SpVgg Holzgerlingen) 53,36
Finale: 1. Michael Adolf (TSV Gräfelfing) 51,25 Sekunden; 2. Jordan Gordon (OTB Osnabrück) 51,55; 3. Lennart Roos (LG Rhein-Wied) 51,87; 4. Andreas Kölbl (TSV Penzberg) 52,22; 5. Angelos Tsimopoulos (LAZ Ludwigsburg) 52,41; 6. Nicolas Jan Kaluza (Eintracht Hildesheim) 52,43

3000 Meter Hindernis

Finale: 1. Karl Bebedorf (Dresdner SC) 8:27,61 Minuten; 2. Frederik Ruppert (SC Myhl LA) 8:28,90; 3. Velten Schneider (VfL Sindelfingen) 8:45,53; 4. Jens Mergenthaler (SV Winnenden) 8:46,78; 5. Brian Weisheit (LSC Höchststadt/Aisch) 8:48,35; 6. Fabian Clarkson (SCC Berlin) 8:50,43; 7. Niklas Buchholz (LSC Höchststadt/Aisch) 8:50,73; 8. Nick Jäger (TSV Penzberg) 8:51,52

TENNIS KOMPAKT

TC Penzberg

Herren, Südliga 3

TC Penzberg III - TC Murnau

4:5: Die Penzberger bekamen es am vorletzten Spieltag mit dem Tabellenführer zu tun. In den Einzeln zeigten Kilian Zimmermann und Johannes Schroth eine souveräne Leistung, während Benedikt Schott sich in einem nervenaufreibenden Match im Tiebreak durchsetzte und für den wichtigen dritten Punkt sorgte. Mit der Ausgangslage, zwei der drei Doppel gewinnen zu müssen, ging es in die entscheidende Phase, in der nur Schroth/Zimmermann zwar erfolgreich waren, die anderen beiden Doppel sich trotz teils guter Leistung aber nicht behaupteten.

Herren 55, Landesliga 2

TC Penzberg - TC Unterhaching

4:3: Trotz 2:3-Rückstands nach den Einzeln – Harald Wanhöfer und Maciej Przybylski gewannen jeweils deutlich – wurde durch zwei Siege in den Doppeln noch der Sieg gesichert. Przybylski/Thomas Prantl (6:4, 6:2) und Wanhöfer/Manfred Kratzer (6:3, 6:2) ließen nichts anbrennen. Nach diesem Erfolg belegen die Penzberger in der Tabelle Rang vier (4:4 Punkte).

U15, Südliga 1

TC Penzberg - TC Pang 2:4: Ein respektables Ergebnis gelang den Penzbergern gegen den Titelfavoriten. Im Spitzenein-



Gute Leistung bleibt unbelohnt: Die Herren III des TC Penzberg unterlagen Tabellenführer Murnau nur knapp. FOTO: TSP

TC Weilheim

Damen 60, Bayernliga

TC Weilheim - TSV Schäftlarn

6:0: Drittes Spiel, dritter Sieg: Die Weilheimerinnen marschieren unbeirrt in Richtung Regionalliga-Aufstieg. Im Prestigeduell gegen Schäftlarn holten sie einen

deutlichen Sieg. Im Spitzeneinzel rang Christine Reiser die ehemalige Weilheimerin Anette Kurth „nach toller kämpferischer Leistung“, wie der Verein in einer Mitteilung schreibt, nieder (4:6, 7:5, 10:6). Sabine Diesel-Kemper (6:1, 6:0), Ruth Schütz (6:0, 6:1) und Christiane Rill (6:1, 6:1) gewannen hingegen jeweils deutlich. Die beiden Doppelerfolge durch Diesel-Kemper/Schütz (kampfschick) und Rill/Karin Bauer-Schick (6:4, 7:5) rundeten den bereits feststehenden Erfolg der Weilheimerinnen ab. An diesem Samstag treten die Weilheimerinnen beim MTV Dießen an (13 Uhr). ssc

28. Merkur CUP 2022

Bezirks-FINALE

für U11-Nachwuchsmannschaften

<p>Bezirksfinale A Spielort: Waakirchen, 02.07.22, 10.00 Uhr</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> GRUPPE 1 (SG) MSW Oberland SC Baldham-Vaterstetten SV Riedmoos FC Ismaning </td> <td style="width: 50%;"> GRUPPE 2 SC Armin München TuS Geretsried FC Seeshaupt SV Waldperlach </td> </tr> </table>	GRUPPE 1 (SG) MSW Oberland SC Baldham-Vaterstetten SV Riedmoos FC Ismaning	GRUPPE 2 SC Armin München TuS Geretsried FC Seeshaupt SV Waldperlach	<p>Bezirksfinale B Spielort: Heimstetten, 02.07.22, 13.00 Uhr</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> GRUPPE 1 SV Heimstetten TSV Neuried TSV Zorneding SG Hausham 01 </td> <td style="width: 50%;"> GRUPPE 2 FT Gern TSV Murnau FC Eichenau TSV Weilheim </td> </tr> </table>	GRUPPE 1 SV Heimstetten TSV Neuried TSV Zorneding SG Hausham 01	GRUPPE 2 FT Gern TSV Murnau FC Eichenau TSV Weilheim
GRUPPE 1 (SG) MSW Oberland SC Baldham-Vaterstetten SV Riedmoos FC Ismaning	GRUPPE 2 SC Armin München TuS Geretsried FC Seeshaupt SV Waldperlach				
GRUPPE 1 SV Heimstetten TSV Neuried TSV Zorneding SG Hausham 01	GRUPPE 2 FT Gern TSV Murnau FC Eichenau TSV Weilheim				
<p>Bezirksfinale C Spielort: Puchheim, 03.07.22, 10.00 Uhr</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> GRUPPE 1 FC Puchheim SC Eintracht Freising TSV 1860 München ESV München </td> <td style="width: 50%;"> GRUPPE 2 RW Klettham-Erding FT Starnberg 09 TSV Rott FC Deisenhofen </td> </tr> </table>	GRUPPE 1 FC Puchheim SC Eintracht Freising TSV 1860 München ESV München	GRUPPE 2 RW Klettham-Erding FT Starnberg 09 TSV Rott FC Deisenhofen	<p>Bezirksfinale D Spielort: Bad Tölz, 03.07.22, 13.00 Uhr</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> GRUPPE 1 SV Bad Tölz TSV Dorfen ASV Dachau MTV Berg </td> <td style="width: 50%;"> GRUPPE 2 SpVgg Unterhaching FSV Harthof VfB Hallbergmoos FC Lengdorf </td> </tr> </table>	GRUPPE 1 SV Bad Tölz TSV Dorfen ASV Dachau MTV Berg	GRUPPE 2 SpVgg Unterhaching FSV Harthof VfB Hallbergmoos FC Lengdorf
GRUPPE 1 FC Puchheim SC Eintracht Freising TSV 1860 München ESV München	GRUPPE 2 RW Klettham-Erding FT Starnberg 09 TSV Rott FC Deisenhofen				
GRUPPE 1 SV Bad Tölz TSV Dorfen ASV Dachau MTV Berg	GRUPPE 2 SpVgg Unterhaching FSV Harthof VfB Hallbergmoos FC Lengdorf				

Das große 28. Merkur CUP Finale 2022 findet
Samstag, 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt.